

Fragebogen zur Zusammenarbeit von Jugendamt und Strafjustiz

Bei Fragen zu dem Projekt bzw. diesem Bogen wenden Sie sich bitte an:
Melanie Spöhr oder Jutta Elz,
Tel.: 0611 / 15758-0 (Durchwahl: -21),
Fax: 0611 / 1575810
E-Mail: m.spoehr@krimz.de

Für eine Rücksendung des Bogens bis zum
19.12.2008
wären wir Ihnen dankbar.

Sollte es in Ihrem Haus schriftliches Material (Richtlinien, Leitfäden, Broschüren etc.) geben, das im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit zum Thema „Sexualdelikte gegen Kinder“ entstanden ist, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie dieses dem Bogen beifügen würden. Auch über Hinweise auf Material, das Sie zu dem Thema online zur Verfügung stellen, würden wir uns freuen.

Da wir diese Unterlagen gegebenenfalls zur Information für andere Professionelle auf unsere Projekthomepage www.netzwerk-kooperation.eu einstellen wollen, wären wir Ihnen zudem verbunden, wenn Sie auf dem Material vermerken würden, falls Sie einer solchen Veröffentlichung nicht zustimmen bzw. wir dazu zunächst Kontakt mit Ihnen aufnehmen sollen.

0. Persönliche Angaben

Ihre Profession / Berufsgruppe:

Ihre Funktion (en):

Im Jugendamt tätig seit _____ Jahren,
davon in der jetzigen Funktion seit _____ Jahren.

Ihr Alter: _____ Jahre

Ihr Geschlecht

weiblich männlich

A. Allgemeine Informationen zum Jugendamt

A.1 Sitz Ihres Jugendamtes – Bundesland:

A.2 Träger Ihres Jugendamtes

kreisfreie Stadt kreisangehörige Gemeinde
 Landkreis sonstiges:

A.3 Einwohnerzahl im Zuständigkeitsbereich: ca.

A.4 Anzahl der ASD-Fachkraft-Stellen in Ihrem Jugendamt:

Vollzeit: _____ Stellen

Teilzeit: _____ Stellen mit mehr als 50 % der regulären Arbeitszeit (ohne Vollzeit)
_____ Stellen mit 50 % der regulären Arbeitszeit
_____ Stellen mit weniger als 50 % der regulären Arbeitszeit

Hinweis

„Kind“ ist – im Sinne europäischer Vorgaben – jeder Mensch unter 18 Jahren.

A.5 Gibt es in Ihrem Jugendamt für Verdachtsfälle von Sexualdelikten gegen Kinder **besondere Zuständigkeiten**? [Mehrfachnennungen möglich]

- Ja, Bearbeitung durch Fachkräfte, die ausschließlich für solche Fälle zuständig sind
- Ja, Bearbeitung durch Fachkräfte, die neben anderen Aufgaben für solche Fälle zuständig sind
- Ja, sonstige
- Nein, Fallzuständigkeit nach allgemeinen Regeln → *weiter mit Frage B.1.*

A.6 Sofern es ASD-Fachkräfte gibt, die *ausschließlich* für Verdachtsfälle von Sexualdelikten gegen Kinder zuständig sind: Anzahl

Vollzeit: _____ Stellen

Teilzeit: _____ Stellen mit mehr als 50 % der regulären Arbeitszeit

_____ Stellen mit 50 % der regulären Arbeitszeit

_____ Stellen mit weniger als 50 % der regulären Arbeitszeit

A.7 Sofern es Fachkräfte mit einer solchen besonderen Zuständigkeit gibt: Verfügen diese über eine Zusatzausbildung?

ja, welche? [Mehrfachnennungen möglich]

.....
.....
.....
.....
.....

nein

B. Formen der Zusammenarbeit

B.1 Gibt es zwischen Ihrem Jugendamt und anderen Behörden bzw. Institutionen für den Bereich „Sexualdelikte gegen Kinder“ besondere Formen der Zusammenarbeit? [Mehrfachnennungen möglich]

ja, und zwar

in zeitlich befristeten Einzelprojekten

zwischen einzelnen Personen bei individuellen Problemlagen

eine organisierte Zusammenarbeit in Form von Arbeitsgemeinschaften, „Runden Tischen“, Helferkonferenzen o. ä.

sonstiges

nein

Im Folgenden

- wird die organisierte Zusammenarbeit als „**Arbeitskreis**“ bezeichnet.

- werden die einzelnen Zusammenkünfte des Arbeitskreises als „**Arbeitstreffen**“ bezeichnet.

Zur **Strafjustiz** gehören:

Strafgerichte (inkl. Jugendgerichte); Staatsanwaltschaften; Kriminalpolizei¹

B.2 Sofern es einen Arbeitskreis für den Bereich „Sexualdelikte gegen Kinder“ gibt: Sind Vertreter/innen der Strafjustiz beteiligt?

ja

nein

¹ *Kriminalpolizei* – Schwerpunkt Strafverfolgung versus *Schutzpolizei* - Schwerpunkt Prävention, Gefahrenabwehr

B.3 Sofern es zwar einen Arbeitskreis für den Bereich „Sexualdelikte gegen Kinder“ gibt, die Strafjustiz daran aber *nicht* beteiligt ist: Welche anderen Behörden bzw. Institutionen sind dort vertreten?

.....
.....
.....
.....

B.4 Sofern es keinen Arbeitskreis für den Bereich „Sexualdelikte gegen Kinder“ gibt bzw. die Strafjustiz nicht daran beteiligt ist: Gab es in der Vergangenheit Versuche, einen solchen zu etablieren bzw. die Strafjustiz daran zu beteiligen?

- ja nein

B.5 Sofern es zumindest *einen* solchen Versuch zur Etablierung eines entsprechenden Arbeitskreises bzw. zur Beteiligung der Strafjustiz gab: Wie weit war dieser gediehen?

- Lediglich interne Überlegungen im Jugendamt
 Lediglich Einzelkontakte mit Vertretern/innen der Strafjustiz zum Zweck der Etablierung bzw. Beteiligung
 Lediglich ein gemeinsames Arbeitstreffen
 Mehrere gemeinsame Arbeitstreffen

B.6 Sofern es diese Kontakte bzw. Treffen gab: Mit welchen Institutionen der Strafjustiz?
[Mehrfachnennungen möglich]

- Strafgericht
 Staatsanwaltschaft
 Kriminalpolizei

B.7 Sofern es zumindest *einen* solchen Versuch gab: Was hat aus Ihrer Sicht im Rückblick die Etablierung eines Arbeitskreises unter Beteiligung der Strafjustiz verhindert?
[Mehrfachnennungen möglich]

.....
.....
.....
.....

B.8 Sofern es *keinen* Arbeitskreis unter Beteiligung der Strafjustiz gibt: Bei welchen Aufgaben / Fällen würden Sie sich einen solchen wünschen? [Mehrfachnennungen möglich]

.....
.....
.....
.....

B.9 Sofern es *keinen* Arbeitskreis unter Beteiligung der Strafjustiz gibt: Gibt es aktuelle Überlegungen oder Planungen zur Installation eines solchen?

- ja nein

B.10 Hatte die Einführung des § 8a SGB VIII Auswirkungen auf Ihre Zusammenarbeit mit der Strafjustiz?

ja, in welcher Form?

.....

nein

B.11 Welche Vorteile sehen Sie in einer Zusammenarbeit mit der Strafjustiz bei Sexualdelikten gegen Kinder? Bitte vergeben Sie an die fünf, die Ihnen am wichtigsten sind, die Wertungen 1 bis 5 (1 = wichtigster Vorteil, 2 = zweitwichtigster Vorteil, usw.).

<input type="checkbox"/>	Sensibilisierung für die Bedeutung der Beweissicherung
<input type="checkbox"/>	Reduzierung der Zahl von Opfervernehmungen
<input type="checkbox"/>	Handlungssicherheit durch verbindliche Absprachen, z.B. zu Qualitätskriterien
<input type="checkbox"/>	Rollendifferenzierung durch Kenntnisse über Befugnisse, Aufträge etc. der anderen
<input type="checkbox"/>	Schnellere Fallbearbeitung in der Jugendhilfe
<input type="checkbox"/>	Impulse zur Qualitäts- und Organisationsentwicklung der eigenen Arbeit
<input type="checkbox"/>	Rechtliche Absicherung der eigenen Vorgehensweise
<input type="checkbox"/>	Ausbau informeller Kontakte und flexibler Kommunikationsstrukturen
<input type="checkbox"/>	Imagegewinn für das Jugendamt
<input type="checkbox"/>	Fundiertere Risikoeinschätzung durch Fallbesprechungen
<input type="checkbox"/>	Optimierung von Verfahrensabläufen, Reduzierung von Reibungen an Schnittstellen
<input type="checkbox"/>	Kürzere Dauer eventueller Strafverfahren
<input type="checkbox"/>	Erweiterung des Fachwissens
<input type="checkbox"/>	Emotionale Entlastung durch Austausch
<input type="checkbox"/>	Sonstiges:
<input type="checkbox"/>

keine

B.12 Welche Problem- und Konfliktfelder sehen Sie bei einer Zusammenarbeit mit der Strafjustiz bei Sexualdelikten gegen Kinder? Bitte geben Sie Ihre Einschätzung auf der Skala von „trifft gar nicht zu“ bis „trifft völlig zu“ an.

	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	teils/ teils	trifft eher zu	trifft völlig zu
Unterschiedliche fachliche Herangehensweisen, Definitionen, „Sprache“ etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erheblicher zeitlicher Mehraufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Standesdünkel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
„Die Justiz sitzt immer am längeren Hebel.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterschiedliche gesetzliche Aufträge / Ziele (Schutzauftrag vs. Strafverfolgung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	teils/ teils	trifft eher zu	trifft völlig zu
Fehlende soziale Fertigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Legalitätsprinzip der Strafjustiz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abgehobenheit der Justizvertreter/innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spannungsverhältnis zwischen Autonomie und gemeinsamem Gestaltungsanspruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangelnde Rollentransparenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abhängigkeit von persönlichem Engagement der jeweils aktuell Beteiligten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwang zur Legitimation der eigenen Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erhebliche personelle Fluktuation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorurteile / Feindbilder / Klischees	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sozialdatenschutz der Kinder- und Jugendhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kaum Kompromissmöglichkeiten aufgrund rechtlicher Vorgaben und Weisungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eindruck der Kontrolle durch Strafjustiz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fehlende Institutionalisierung der Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fehlende Kenntnis über rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen der anderen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B.13 Wie viel Kontakt und fachlichen Austausch wünschen Sie sich bei Fällen von Sexualdelikten gegen Kinder mit Vertretern/innen der ...

	Kriminalpolizei?	Staatsanwaltschaft?	Strafgerichte?
sehr viel mehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
etwas mehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gleich bleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
etwas weniger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
deutlich weniger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die folgenden Seiten richten sich ausschließlich an Jugendämter, die in einem Arbeitskreis unter Beteiligung der Strafjustiz bei Sexualdelikten gegen Kinder mitarbeiten.

*Die Fragen betreffen Sie also deshalb nur, wenn **Ihr** Jugendamt in einem solchen Arbeitskreis mitwirkt.*

*Sollte dies **nicht** der Fall sein, bedanken wir uns an dieser Stelle für Ihre Mitarbeit.*



Für alle anderen geht es weiter.

C. Rahmenbedingungen des Arbeitskreises unter Beteiligung von Jugendamt und Strafjustiz bei Sexualdelikten gegen Kinder

C.1 Seit welchem Jahr gibt es einen Arbeitskreis unter Beteiligung Ihres Jugendamtes und der Strafjustiz bei Sexualdelikten gegen Kinder?

.....

C.2 Gibt es eine gemeinsame offizielle Bezeichnung für den Arbeitskreis?

ja Name:

.....

.....

nein

C.3 Auf wessen Initiative geht der Arbeitskreis zurück? [Mehrfachnennungen möglich]

Jugendamt

Strafgericht

Staatsanwaltschaft

Kriminalpolizei

Andere _____

nicht bekannt

C.4 Gab es einen konkreten Anlass für die Initiierung des Arbeitskreises?

ja, welchen?

.....

.....

.....

.....

.....

nein

nicht bekannt

C.5 Gab es eine Anfangsphase im Arbeitskreis, in der die Teilnehmer/innen die rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen ihrer Institutionen vorgestellt haben?

ja

nein

nicht bekannt

C.6 Im Rückblick: Welche Intentionen und Inhalte waren am Anfang für den Arbeitskreis zentral?

.....

.....

.....

nicht bekannt

C.7 Haben sich diese zentralen Aspekte im Vergleich zu den gegenwärtigen Intentionen und Inhalten des Arbeitskreises verändert?

ja, in welcher Form?

.....
.....
.....
.....

nein

nicht bekannt

C.8 Finden die Arbeitstreffen in einem regelmäßigen Turnus statt?

ja, und zwar monatlich vierteljährlich

halbjährlich sonstiges:

nein,

Termine werden unregelmäßig von Treffen zu Treffen vereinbart

Arbeitstreffen finden nur bei konkreten Anlässen statt

weil

Wenn unregelmäßig: Anzahl der Arbeitstreffen in den letzten 12 Monaten: _____

C.9 Wird der Arbeitskreis bzw. werden die Arbeitstreffen von Ihrem Träger gefördert, indem ... [Mehrfachnennungen möglich]

die Mitarbeit als reguläre Arbeitszeit anerkannt wird;

die Mitarbeit in die Arbeitsplatzbeschreibung aufgenommen wurde;

die Mitarbeit bei Dienstlichen Beurteilungen berücksichtigt wird;

persönliche finanzielle Aufwendungen (Fahrkosten etc.) erstattet werden;

dem Arbeitskreis Geld zur Verfügung gestellt wird (z.B. für externe Referent/innen);

der Arbeitskreis als Arbeitsgemeinschaft im Sinne des § 78 SGB VIII gilt.

sonstiges:

C.10 Arbeitstreffen finden

immer in Räumlichkeiten derselben Institution statt.

Bei welcher Institution befinden sich diese (z. B. Staatsanwaltschaft, Jugendamt)?

.....

abwechselnd in Räumlichkeiten der verschiedenen eingebundenen Institutionen statt.

C.11 Gibt es zumindest ein schriftliches Dokument (Leitbild, Richtlinien etc.), das die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten zum Gegenstand hat?

ja: Auf wessen Initiative ging dies zurück? [Mehrfachnennungen möglich]

Jugendamt

Strafgericht

Staatsanwaltschaft

Kriminalpolizei

Andere

nicht bekannt

nein

Wir erinnern an die Bitte vom Deckblatt!

D. Personelle Strukturen des Arbeitskreises

D.1 Wie viele Personen nehmen an den Arbeitstreffen durchschnittlich teil?

D.2 Wie viele davon sind Vertreter/innen des Jugendamtes?

D.3 Besteht für bestimmte Personen im Jugendamt (z. B. Fachkräfte für Verdachtsfälle von Sexualdelikten gegen Kinder) eine Verpflichtung zur Teilnahme?

ja, für welche? Woraus ergibt sich diese Pflicht?

.....

nein

D.4 Besteht für Vertreter/innen von Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft eine Verpflichtung zur Teilnahme?

ja nein nicht bekannt

D.5 Folgende Institutionen bzw. Berufsgruppen sind bei den Arbeitstreffen vertreten:

	regelmäßig	unregelmäßig	nein
Strafgericht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vormundschafts- bzw. Familiengericht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Staats- bzw. Anwaltschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kriminalpolizei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutzpolizei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderschutzorganisationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spez. Hilfsorganisationen für Opfer von Sexualdelikten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Opferhilfeorganisationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtsanwaltschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitsamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sozialamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulpsychologischer Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder- und Jugendpsychiatrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderärzte/innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gynäkologen/innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige:			
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

D.6 Folgende berufliche Qualifikationen sind bei den Arbeitstreffen vertreten:

	regel- mäßig	unregel- mäßig	nein	nicht bekannt
Erzieher/in (Fachschule)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sozialpädagogik bzw. Sozialarbeit (FH)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pädagogik (Universität)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtswissenschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Polizeiinterne Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Psychologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medizin, Fachgebiet Psychiatrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige medizinische Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige:				
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

D.7 Werden die Institutionen bzw. Berufsgruppen grundsätzlich durch dieselben Personen vertreten?

ja: Aus wie viel Personen besteht diese „Kerngruppe“?

Frauen: _____ Männer: _____

nein

D.8 Sind die „Gründungsmitglieder“ des Arbeitskreises noch dabei?

ja, vollständig ja, überwiegend ja, teilweise nein nicht bekannt

D.9 Sofern manche Institutionen bzw. Berufsgruppen unregelmäßig teilnehmen:

Die Termine aller Arbeitstreffen sind allen bekannt und für alle offen.

Manche Institutionen bzw. Berufsgruppen werden nur unter fall- bzw. themenbezogenen Aspekten dazu gebeten.

sonstiges:

D.10 Sofern Staatsanwälte/innen beteiligt sind: Arbeiten diese (auch) in Sonderdezernaten für Sexualdelikte bzw. in solchen für kindliche Opfer?

ja nein nicht bekannt

D.11 Sofern Kriminalpolizisten/innen beteiligt sind: Arbeiten diese (auch) in Sonderkommissariaten für Sexualdelikte bzw. in solchen für kindliche Opfer?

ja nein nicht bekannt

D.12 Gibt es eine Person, die die Arbeitstreffen organisiert?

ja, und zwar in der Regel...

von Seiten des Jugendamtes

von Seiten der Strafjustiz

von einer anderen Institution: _____

im Wechsel zwischen den Beteiligten (z. B. immer die gastgebende Einrichtung)

nein

D.13 Sofern es eine solche Person gibt: Wofür ist sie verantwortlich? [Mehrfachnennungen möglich]

- Vorbereitung (Raum, Einladung etc.)
- Moderation
- Protokollierung
- Weiteres:

D.14 Gibt es bei den Treffen eine Moderation?

- ja, und zwar in der Regel...
 - von Seiten des Jugendamtes
 - von Seiten der Strafjustiz
 - von einer anderen Institution: _____
 - im Wechsel zwischen den Beteiligten
- nein

D.15 Werden die Treffen regelmäßig protokolliert?

- ja, und zwar in der Regel...
 - von Seiten des Jugendamtes
 - von Seiten der Strafjustiz
 - von einer anderen Institution: _____
 - im Wechsel zwischen den Beteiligten
- nein

D.16 Haben Sie *außerhalb* der Arbeitstreffen Kontakt mit den Vertretern/innen der Strafjustiz aus Ihrem Arbeitskreis? Wie häufig finden solche Kontakte statt? [Mehrfachnennungen möglich]

- ja, mit Straf-/Jugendrichtern/innen: durchschnittlich ____mal pro Quartal
- ja, mit Staatsanwälten/innen: durchschnittlich ____mal pro Quartal
- ja, mit Kriminalpolizisten/innen: durchschnittlich ____mal pro Quartal
- nein → *weiter mit Frage E.1.*

D.17 Aus welchem Grund finden diese Kontakte statt? [Mehrfachnennungen möglich]

- aus beruflichen Gründen
 - zum allgemeinen Austausch
 - wegen spezieller fachlicher Fragen und Informationen
 - in konkreten Einzelfällen
- aus privaten Gründen

D.18 Wann sind diese Kontakte entstanden?

- schon vor der Einrichtung des Arbeitskreises
- durch den Arbeitskreis

D.19 Sofern die Kontakte schon vor Einrichtung des Arbeitskreises bestanden: Welche der folgenden Aussagen trifft aus Ihrer Sicht zu?

- Ohne diese Kontakte wäre es nicht zu dem Arbeitskreis gekommen.
- Die Kontakte haben die Entstehung des Arbeitskreises begünstigt.
- Die Kontakte waren für die Entstehung des Arbeitskreises bedeutungslos.
- Anderes:

E Inhaltliche Ausrichtung des Arbeitskreises

E.1 Der Arbeitskreis hat zum Gegenstand:

- ausschließlich Sexualdelikte gegen Kinder
- auch andere Formen der Kindeswohlgefährdung

E. 2 Unter „Sexualdelikten gegen Kinder“ versteht der Arbeitskreis:

- nur Taten an Kindern i. S. des StGB (also Personen unter 14 Jahren)
- auch Taten an Jugendlichen i. S. des StGB (also Personen zw. 14 und unter 18 Jahren)

E.3 Stehen bei den Arbeitstreffen eher einzelfallbezogene oder eher eigenständige thematische Einheiten im Vordergrund?

- Einzelfallbesprechungen
- thematische Einheiten

E.4 Sofern im Arbeitskreis Einzelfallbesprechungen stattfinden:

Fälle werden *immer* nur anonymisiert besprochen.

- ja
- nein

Es werden *nur* Fälle besprochen, zu denen ein Ermittlungsverfahren läuft.

- ja
- nein

Der Arbeitskreis dient zur Abklärung fallbezogener Fragen.

- nie
- eher selten
- meistens
- immer

E.5 Sofern es auch eigenständige thematische Einheiten bei den Arbeitstreffen gibt: Bitte nennen Sie möglichst zwei Fragestellungen aus den letzten Terminen.

1.

2.

E.6 Sofern es auch eigenständige thematische Einheiten bei den Arbeitstreffen gibt: Wie häufig gehen diese auf Fragen aus Fallbesprechungen zurück?

- nie
- eher selten
- meistens
- immer

E.7 Durch den Arbeitskreis wurden bzw. werden ... [Mehrfachnennungen möglich]

- Fortbildungen veranstaltet;
- eigene Publikationen (z. B. Leitfäden, Informationsbroschüren) herausgegeben;
- Informationsveranstaltungen für Nicht-Professionelle (z. B. in Schulen) durchgeführt;
- externe Beratungen für Privatpersonen angeboten;
- externe Beratungen für Institutionen angeboten.
- weiteres

.....
.....

E.8 Sofern Fortbildungen veranstaltet wurden: Diese waren ...

- nur* für Mitglieder des Arbeitskreises.
- auch* für Interessierte, die nicht Mitglied des Arbeitskreises sind.

E.9 Sofern *interne* Fortbildungen veranstaltet wurden: Zu welchen Themen?

.....
.....
.....

E.10 Sofern *externe* Fortbildungen veranstaltet wurden: Zu welchen Themen?

.....
.....
.....

Raum für zusätzliche Anmerkungen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

In der zweiten Projektstufe möchten wir Interviews mit Vertreter/innen solcher Arbeitskreise führen. Wir wären Ihnen deshalb sehr dankbar, wenn Sie uns zur Ermöglichung der Kontaktaufnahme die folgenden Daten mitteilen würden (die Angaben werden selbstverständlich separat geführt und nicht in Beziehung zu Ihren vorherigen Antworten gesetzt).

Ihr Name

Anschrift Jugendamt

Telefon

Datum, Unterschrift

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!